

Gestaltung & Materialien



Bildquelle: alle Abbildungen Fadel-Raumidee

Das neue Bad von der Badewanne aus

Aus **zwei** mach **eins**

Gestaltungswerkstatt Unsere Kunden bewohnen das dritte Obergeschoss und das Dachgeschoss eines Altbaus in Darmstadt. Im Dachgeschoss gab es ein kleines, in die Jahre gekommenes Bad und nebenan einen Raum, der als Abstellkammer genutzt wurde. Es entstand die Idee, aus beiden Räumen ein großzügiges Bad zu machen.

Anja Fadel

Durch die Zusammenlegung standen uns 15 Quadratmeter zur Verfügung, in denen verschiedene Anordnungsvarianten unter Berücksichtigung der Dachschräge ausprobiert wurden.

In der engeren Auswahl waren:

1. Dusche in der Mitte, WC und Waschtisch nebendran
2. WC und Dusche an gemeinsamer Zwischenwand und Waschtisch an der Stirnseite
3. Dusche in der rechten Ecke – nur mit Glas abgetrennt oder mit einer Wand zum Raum

Aus den verschiedenen Vorschlägen erarbeiteten wir einen finalen Entwurf aus der dritten Variante, die dann umgesetzt wurde. Im Zuge dieses Umbaus wurde auch das Gäste-WC im gleichen Stil saniert. Daher mussten wir auch an Leitungen im Flur ran, der danach auch wieder „hübsch gemacht“ wurde.

Wasserversorgung verschwindet hinter Vorwand

Eine konstante bauleitende Begleitung und die sorgfältige Abstimmung waren gerade in der Anfangszeit unabdingbar. Immer wieder musste auch kurzfristig auf Gegebenheiten reagiert werden, die vorher nicht absehbar waren.



Draufsichten der drei Varianten



Hinter der breiten Vorwand verschwinden die Rohre, und der Einbauspiegelschrank wird integriert. Der Einbauschränk (links) verfügt über offene und geschlossene Bereiche.



Der Nebenraum vor dem Umbau



Detail von Badewanne und Sitzbank, das die stimmige Farbkombination zeigt

Die ganze Wasserversorgung wurde in einer durchlaufenden Vorwand versteckt, die im Bereich des großen Waschtisches (Villeroy & Boch) ziemlich breit wurde, um auch den Schornstein darin verschwinden zu lassen. In diese Vorwand konnten auch wunderbar Nischen und der Einbau-Spiegelschrank (Emco) integriert werden. Die Nischen wurden mit kleinen Spots in Szene gesetzt. Während der Umsetzung musste nicht nur der Abbruch (und der Gang mit den Eimern durch vier Stockwerke) sehr sorgfältig ausgeführt werden, sondern ebenso die Anschlüsse an das bestehende Fenster sowie der Übergang zum unbeheizten Spitzboden. Die vorhandene Holzverschalung der Dachschräge und der Decke wurde durch Trockenbau ersetzt. Beide wurden neu gedämmt.

Einbauschränk auf Maß

Das Lichtkonzept sieht mehrere dimmbare Deckeneinbausspots als Grundbeleuchtung vor, ergänzt durch Spiegellicht mit stufenloser Steuerung der Helligkeit und Lichtfarbe;

Stimmung verbreiten die Nischenbeleuchtungen sowie eine nach oben und unten abstrahlende Wandleuchte zwischen Heizung und Einbauschränk, der von einem Schreiner, den die Kunden bereits kannten, im Detail geplant und auf Maß gefertigt wurde. Er ist teilweise mit offenen und teilweise mit geschlossenen Fächern ausgestattet und geht in eine Sitzbank über. Die Materialwahl fiel auf einen warmen Eiche-Ton in Kombination mit weißen Flächen. Der Unterschrank des Waschtisches wurde ebenso vom Schreiner und auch aus demselben Holz gefertigt.

Spezielle Wünsche der Kunden wie ein hoher Waschtisch und erhöhtes WC aufgrund ihrer Körpergröße, aber auch ein integriertes Radio wurden ebenso umgesetzt wie das vorausschauende Setzen eines Waschmaschinenanschlusses, falls das obere Stockwerke mal zu einer separaten Wohnung umfunktioniert werden sollte. Die Rohre dazu verlaufen innerhalb des Einbauschranks beziehungsweise der Sitzbank und sind daher nicht zu sehen.

Die Glasabtrennung der Dusche wurde nach Fertigstellung der Fliesenarbeiten nach Aufmaß hergestellt, mit einem feststehenden Element und einem Türflügel, beides mit teilweise sandstrahlmattierter Oberfläche. Flächen, die nicht gefliest wurden, wurden feingespachtelt, geschliffen und weiß angelegt.

Harmonischer Materialmix

Der Materialmix besteht aus grüngrauen Riemchen (Hersteller Marazzi, Serie Confetto Avorio, 5 × 15 Zentimeter) in Kombination mit hellen, ruhigen Wandfliesen aus Feinsteinzeug (Hersteller Imola, Serie Azuma UP white, 60 × 120 Zentimeter) und sandfarbenen Bodenfliesen mit gespachtelter Optik (Hersteller Florim Studios, sand, 60 × 120 Zentimeter). Ergänzt wurden die Fliesen durch den Eiche-Ton der Einbaumöbel sowie weiße Keramik und Wandfarbe und Armaturen aus Edelstahl matt gebürstet (Gessi). Die Kunden haben mit farblichen Accessoires von Handtüchern bis Orchidee den Charakter des Raums unterstrichen. So ist aus den einst dunklen, kleinen Räumen ein großzügiges, einladendes, gut zu nutzendes Bad entstanden, in dem man sich auch gerne länger aufhält. ■

Über die Autorin

Anja Fadel

Geschäftsführerin von Fadel-Raumidee GmbH & Co. KG, Architektin, Schwerpunkt Badplanung und Bauleitung.
www.fadel-raumidee.de